

VV	BM	I	II	K	
Stadt Rheine					
17. AUG. 2012					
BM					
7					

Von:  
Gesendet: Donnerstag, 16. August 2012 20:47  
An:  
Betreff: Re: WG: Anregung nach § 24 GO NRW

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,

hiermit rege ich nach § 24 GO NRW den Erwerb des KGST Berichtes Hausmeisterdienste in Kommunen (B 5/2010) an.  
Die Begründung ergibt sich aus dem Schriftwechsel. Danke.

Mit freundlichen Grüßen

Sacharowstraße  
48432 Rheine

"Elfert, Theo" <Theo.Elfert@rheine.de> hat am 16. August 2012 um 17:10 geschrieben:

>  
>  
> Ihre nachstehende E-Mail beinhaltet keine Anregungen oder Beschwerden im Sinne des § 24 GO i. V. m. § 5 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Rheine. Daher gebe ich Ihnen hiermit Ihre Eingabe gem. § 5 Abs. 3 der Hauptsatzung zurück.  
>  
> Mit freundlichen Grüßen  
>  
> im Auftrag  
>  
> Theo Elfert  
>  
> Stadt Rheine  
> Die Bürgermeisterin  
> Interner Service  
> Klosterstraße 14  
> 48431 Rheine  
> Tel.: 05971 939-218  
> Fax.: 05971 939-8218  
> E-Mail: theo.elfert@rheine.de<mailto:theo.elfert@rheine.de>  
> Internet: www.rheine.de<http://www.rheine.de/>  
>  
> P Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.  
>  
> Hinweis:<http://www.rheine.de>  
> Dies ist eine vertrauliche Nachricht und nur für den Adressaten bestimmt. Es ist nicht erlaubt, diese Nachricht zu kopieren oder

Dritten zugänglich zu machen. Sollten Sie irrtümlich diese Nachricht erhalten haben, bitte ich um Ihre Mitteilung per E-Mail oder unter der oben angegebenen Telefonnummer.<<http://www.rheine.de>>

>

> Von:

> Gesendet: Montag, 13. August 2012 20:57

> An: Kordfelder, Dr. Angelika

> Betreff: Anregung nach § 24 GO NRW

>

>

>

>

> Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,

>

>

>

> am 12. April 2011 hat der Rat der Stadt Rheine mit der Vorlage 110 / 11

>

> Anlage 1 - Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung beschlossen. Demnach

>

> sollen jährlich bei den Hausmeisterdiensten 260.000 Euro eingespart

>

> werden.

>

> Nach einem Antrag der Ratsfraktionen von CDU / FDP besteht zum einen

>

> Grund zur Sorge, dass dieser Beschluss seit April 2011 durch Politik und

>

> Verwaltung nicht weiter behandelt worden ist.

> Die Sitzungen der Strategie- und Finanzkommission fanden unter Ausschluss

>

> der Öffentlichkeit statt.

>

> Bei der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Haushalt 2012 wurde mir

>

> das Mikrofon entrissen, so dass ich diesen Themenkreis nicht weiter ansprechen konnte.

>

> Da die finanzielle Situation der Stadt Rheine nicht auf Rosen gebettet

>

> ist, schon nicht-öffentlich, obwohl das Thema Haushalt öffentlich ist,

>

> über Finanzierungslücken gesprochen wird, erlaube ich folgende

Anregung

>

> nach § 24 GO NRW zu stellen:

>

> Nach meinem Kenntnisstand sind Sie Mitglied des Verwaltungsrates und die

>

> Stadt Rheine Mitglied der KGST. Diese Stelle hat folgenden Bericht ausgefertigt:

>

> Bericht: Hausmeisterdienste in Kommunen (B 5/2010)

>

> Beschreibung:

> Der Hausmeister ist heute Dienstleister für die Gebäudenutzer und zugleich Fachmann des Gebäudemanagements vor Ort. Seine Kompetenz ist ein wichtiger Baustein für gute Gebäudewirtschaft, ohne ihn würde vieles im Objekt nicht laufen. Zudem stellen Hausmeisterdienste bei den Betriebskosten eines Gebäudes i. d. R. den zweithöchsten Ausgabeposten dar.

>

> Gute Gründe für Kommunen also, sich diesem Teilbereich des Gebäudemanagements zuzuwenden und ihn auf Optimierungspotenziale zu untersuchen. Der Bericht enthält dazu eine Reihe von Lösungsmöglichkeiten und Instrumenten:

>

> \* Zur Strukturierung des Berufsbilds Hausmeister hinsichtlich seiner typischen Aufgaben und Tätigkeiten wird ein Normalaufgabenkatalog vorgestellt und als Grundlage für Aufgabenzuordnungen, Stellenbemessung, Steuerung und Vereinbarungen zwischen Gebäudemanagement und Gebäudenutzern empfohlen (Ziffer 2).

> \*

> \* Die KGSt empfiehlt eine flexible, bedarfsbezogene Handhabung der Hausmeisterdienste. Dazu stellt sie organisatorische Grundformen der verschiedenen Zuordnungsmöglichkeiten von Hausmeistern zu Objekten bis hin zu Teamlösungen, Springern und Handwerkergruppen vor, die bedarfsgerechte und flexible Lösungsoptionen bieten (Ziffer 3).

> \*

> \* Zu den organisatorischen Grundformen werden Unterstützungsinstrumente aufgezeigt, die flankierend genutzt werden sollten und die Berücksichtigung örtlicher Belange ermöglichen. (Ziffer 4).

> \*

> \* Es wird eine ganzheitlich angelegte Organisation und Steuerung der Hausmeisterdienste empfohlen, die die gebäudewirtschaftlichen Prozesse und Ziele, aber auch die Nutzer wirkungsvoll unterstützt (Ziffer 5).

> \*

> \* Die Personalbemessung muss auf fachlichen, wirtschaftlichen und nachvollziehbaren Kriterien aufgebaut sein. Die KGSt hat dazu eine Methodik entwickelt, die als Pauschalstellenbemessung oder Individualisierte Stellenbemessung genutzt werden kann. (Ziffer 6).

> \*

- > \* Hausmeister sind heute nicht mehr „die im grauen Kittel“, sondern fachlich versierte und qualifizierte Spezialisten. Personalauswahl und -entwicklung müssen diesen geänderten Rahmenbedingungen und Anforderungen gerecht werden. (Ziffer 7).
- > Hausmeister leisten durch ihre Arbeit im Objekt einen wertvollen Beitrag zur Substanzerhaltung der Gebäude und zur Zufriedenheit der Nutzer im Gebäude.
- >
- > Je besser sie arbeiten, umso reibungsloser laufen aus Nutzersicht wie auch aus Sicht des Gebäudemanagements die Dinge im Objekt, umso „unsichtbarer“ wird der Hausmeister. Doch das darf nicht vermuten lassen, dass dies ein selbstverständlicher Zustand ist.
- >
- > Kommunen müssen sich vom tradierten Bild des Hausmeisters verabschieden. Die Entwicklung geht hin zu einem technisch qualifizierten und kommunikativen Gebäudemanager vor Ort, der entsprechend ausgestattet und geschult sowie in die Prozesse des Gebäudemanagement integriert ist.
- >
- > Der Bericht ersetzt den bisherigen Bericht 1/1986 „Wirtschaftlicher Hausmeisterdienst in Schulen“. Der Hausmeister ist heute Dienstleister für die Gebäudenutzer und zugleich Fachmann des Gebäudemanagements vor Ort. Seine Kompetenz ist ein wichtiger Baustein für gute Gebäudewirtschaft, ohne ihn würde vieles im Objekt nicht laufen. Zudem stellen Hausmeisterdienste bei den Betriebskosten eines Gebäudes i. d. R. den zweithöchsten Ausgabeposten dar.
- >
- > Kosten:
- > KIKOS-Kennung:
- >
- > 20100909A0018
- >
- > Erscheinungsdatum:
- >
- > 07.09.2010
- >
- > Preis digital:
- >
- > € 630,70\* (Preis für Mitglieder: € 0,00\*, Preis für Institutionen: € 630,70\*)
- >
- > Preis gedruckt:
- >
- > € 668,75\* (Preis für Mitglieder: € 26,75\*, Preis für Institutionen: € 668,75\*)
- >
- >
- >
- >
- > Mit freundlichen Grüßen
- >
- >

>  
>  
>  
> Sacharowstraße  
>  
> 48432 Rheine